

Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. (MDDG)	102	293-300	2017	ISBN 978-3-8186-0188-1
-------------------------------------	-----	---------	------	------------------------

## Postwertzeichen, Marken, Sonderpostamt und die Deutsche Dendrologische Gesellschaft (DDG)

MIRKO LIESEBACH

Über Numismatik gab es zwei umfassende Abhandlungen in den „Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft“ bzw. den „Ginkgoblättern“, den sogenannten Kurzmitteilungen der DDG (KAMMEYER 1968; KRÖNCKE 1998). Anders sieht es bei Dendrologie und Philatelie aus. Beiträge zu diesem Thema sind bislang nicht erschienen. An Briefmarken mit Pflanzen mangelt es dennoch nicht.

In Deutschland sind Pflanzen, insb. Blumen, auf mehreren Briefmarken abgebildet, so z. B. in der aktuellen Dauerreihe. Einzelne Gehölze sind dagegen schon seltener, z. B.:

- die Wohlfahrtsmarken von 1979: Deutsche Bundespost mit Rot-Buche, Stiel-Eiche (s. Abb. 5), Weißdorn, Berg-Kiefer; Deutsche Bundespost Berlin mit Europäischer Lärche, Haselnuss, Rosskastanie, Schlehe) oder
- Sondermarken der Deutschen Bundespost, z. B. Preiselbeere (1991) und Linde zu Himmelsberg (2001) sowie
- Sondermarken der DDR, so in der Serie Arzneipflanzen Hagebutten der Heckenrose, Hängibirken, Lindenblüte, Holunderblüte (1978) und Serie seltene Gehölze mit Schneeglöckchenbaum, Blasenstrauch, Paulownia, Geißblatt, Gewürzstrauch (1981).

Daneben werden Wälder (z. B. Buchenwald 2006) und deutsche Landschaften auf Briefmarken abgebildet, auf denen auch für diese typische Gehölze zu erkennen sind, wie der Spreewald mit Erle 1996, die Lüneburger Heide mit Wacholder 1997 oder der Schwarzwald mit Fichte 2006.

Interessante Sonderbriefmarken mit Gehölzen

wurden auch von anderen Ländern herausgegeben. Beispiele sind Marken mit heimischen Bäumen/Gehölzen (z. B. Australien, Liechtenstein, Peru, Russland, Schweiz) oder Fruchtgehölze (Republik Togo). Auf den Sonderbriefmarken Liechtensteins sind Rinden und Bäume (1986) abgebildet, auf denen der Schweiz Buche, Berg-Ahorn, Eiche und Fichte (1992) oder Hartriegel (1993), Mistel (1997) sowie Weiße Rosskastanie (2013). Auch die aktuellen Dauermarken Liechtensteins und der Ukraine zeigen Gehölze. (Abb. 1)

Anlässlich des 125-jährigen Bestehens der DDG war beim Bundesministerium der Finanzen für das Jahr 2017 ein Sonderpostwertzeichen vom Vorstand beantragt worden. Der Antrag wurde leider negativ beschieden. Für 2017 sind 13 Sondermarken anlässlich Jubiläen vorgesehen, darunter sind 500 Jahre Reformation, 300 Jahre Schulpflicht in Deutschland, 200 Jahre Erfindung des Fahrrades, 100. Geburtstags Heinz Sielmann, 1000 Jahre Stadt Neunburg vorm Wald usw. Daher ist wohl nicht verwunderlich, dass das 125-jährige Jubiläum der DDG nicht zum Zuge kam.

Auch wenn es keine Abhandlung zur dendrologischen Philatelie gegeben hat, so war die DDG auch auf diesem Gebiet aktiv.

Zu den Aktivitäten der DDG mit (Brief-)Marken zählen:

### Absendermarken des Präsidenten

Zu Marken (keine Briefmarken), die von der DDG herausgegeben wurden, zählen 3 vermut-



Abb. 1: Auswahl an Briefmarken mit Gehölzen

lich Absender-Aufkleber (Abb. 2), die in die Amtszeit des Grafen von SCHWERIN fallen. Die Marken müssen aus der Zeit vor 1913 stammen, da bis dahin seine Anschrift mit „Wendisch-Wilmersdorf bei Ludwigsfelde (Mark)“ angegeben ist. Danach adressiert er mit „Wendisch-Wilmersdorf bei Thyrow (Kreis Teltow)“. Die Marken wurden freundlicher Weise von Herrn L. ALFING, Nordwalde, überlassen.

### Ausstellung „Bäume auf Briefmarken“ in Karlsruhe 1992

Anlässlich der Vorbereitung des 100-jährigen Bestehens der DDG fragte der damalige Präsident, Dr. ULRICH HECKER, im August 1991 bei Herrn WALTER STEPHAN, Technischer Leiter des Botanischen Garten in Mainz (1960–1971) an, ob er eine Persönlichkeit kennt, die eine kleine Ausstellung „Bäume auf Briefmarken“ durchführen könne. Dieser antwortete nach wenigen Tagen, dass ihm keine Person bekannt sei, die das Motiv „Bäume auf Briefmarken“ sammelt. STEPHAN schrieb weiter, dass er noch zu seiner aktiven Zeit in Münster und in Mainz dieses Motiv sam-

melte, dann aber das Thema fallen ließ, da er sich auf die Motive „Orchideen, Schnecken und Pilze“ konzentrierte. Für eine Ausstellung wären seine Marken nicht geordnet und müssten aus vielen Alben zusammengestellt werden. Außerdem hätte er Zweifel, ob sie für eine Ausstellung ausreichen würden. Im Februar 1992 bedankt sich STEPHAN bei Dr. HECKER für die Glückwünsche zu seinem 85. Geburtstag und führt aus: „Es wird wohl schon zu spät sein, um eine eventuelle Motivausstellung „Bäume u. Sträucher auf Briefmarken“ zum 100jährigen Bestehen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft vorzu bereiten! ... Die Zeit für eine ordnungsgemäße Vorbereitung ist nun knapp. Ich weiß auch nicht den Termin für Karlsruhe!“ Im Mai 1992 entschuldigt sich Dr. HECKER für seine Säumigkeit und bittet STEPHAN, die Motivausstellung „Bäume und Sträucher auf Briefmarken“ für die Jubiläumstagung vom 7.–11. August zu realisieren.

Dieser stellt auf 20 Blättern die Systematik der Nadelgehölze anhand von Briefmarken aus aller Welt zusammen. 19 der Blätter befanden sich noch im Besitz seines 2016 verstorbenen Sohnes,



Abb. 2: Absendermarken des DDG-Präsidenten aus dem 1. Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts

Dr. B. RICHARD STEPHAN, die er dem Autor zur Verfügung stellte. Jede Briefmarke ist mit dem wissenschaftlichen Namen und der Heimat der dargestellten Art versehen. Die 20 Blätter sind wie folgt aufgebaut (Blatt 6 fehlt):

Blatt 1: Klasse *Coniferae*, Ordnung *Coniferales*, Familie *Pinaceae*, Gattung *Picea* mit 9 Briefmarken aus Thüringen (3), Island, Liechtenstein, Finnland, Norwegen (2) und Frankreich

Blatt 2: wie Blatt 1, mit 7 Briefmarken aus Finnland (2), Türkei, Russland, Mongolei, Rumänien und China

Blatt 3: Gattung *Abies* mit 6 Briefmarken aus USA, Griechenland, St. Pierre und Miquellon, Frankreich und Spanien (2) sowie 2 Briefmarken (Kanada und USA) zur Douglasie

Blatt 4: 2 Ersttagsbriefe von Forstkongressen in Finnland (1969) und Norwegen (1977)

Blatt 5: Kieferngewächse, 7 Briefmarken aus

Polen, Mongolei (2), San Marino, Algerien und Korea (2)

Blatt 7: Gattung *Pinus* mit 9 Briefmarken aus Japan (2), Griechenland, Spanien, Kanada (2), Rumänien, Dominikanische Republik, Malawi

Blatt 8: Gattung *Pinus* mit 9 Briefmarken aus Russland, USA, Polen, Mongolei (2), Korea, Kanada (2) und Honduras (Abb. 3)

Blatt 9: Gattung *Pinus* mit 9 Briefmarken aus Liechtenstein, Bulgarien, Finnland, San Marino, Türkei, Italien, Honduras, Österreich und Japan

Blatt 10: Gattung *Cedrus* (und *Larix*) mit 11 Briefmarken aus Libanon (7), Liechtenstein, San Marino, Russland, Türkei

Blatt 11: Familie *Cupressaceae* mit 6 Briefmarken aus Russland (5) und Italien

Blatt 12: Gattung *Chamaecyparis* mit 5 Briefmarken aus China (3), St. Lucia und Malawi

Blatt 13: Familie *Taxodiaceae* mit 5 Briefmarken aus China (4) und USA

Blatt 14: 2 Ganzsachen mit 4 seltenen Nadelgehölzarten auf Briefmarken China (Abb. 4)

Blatt 15: Gattung *Cathaya* mit 1 Briefmarke aus China

Blatt 16: Gattung *Araucaria* mit 8 Briefmarken aus Chile (2) und von den Norfolkinseln (6)

Blatt 17: Gattung *Agathis* mit 4 Briefmarken von den Neuen Hebriden

Blatt 18: Gattung *Agathis* mit 5 Briefmarken aus Neuseeland und von den Neuen Hebriden Neukaledonien, Fiji und China

Blatt 19: Gattung *Taxus* mit 5 Briefmarken aus Liechtenstein, Polen (2), Rumänien und einem nicht zuordenbaren Land

Blatt 20: Verschiedene Nadelgehölzgattungen als Bonsai mit 10 Briefmarken aus Japan (6) und China (4).

### Sonderpostamt

Eine weitere Aktivität der DDG war das Sonderpostamt mit Sondermarken, bedruckten Karten und Briefumschlägen sowie Sonderstempel von ANDREAS KAUTZSCH (DDG-Mitglied und 1. Vorsitzender des Gartenbaukreises Kiel). Anlässlich der Jahrestagung der DDG in Kiel 1981 wurde erstmals ein Sonderpostamt eingerichtet, das die abgehende Post mit einem Sonderstempel der DDG versah. Ferner wurde eine Privatganzsache als Postkarte mit eingedruckter Briefmarke zu 0,50 DM und als Briefumschlag mit eingedruckter Briefmarke zu 0,60 DM be-

Klasse: Coniferace-Nadelhölzer

Ordnung: Coniferales-Nadelholzartige

Gattung: Pinus L. Kiefer, Föhre, Forche. Fam. Pinaceae-Kieferngewächse

Name: vom lateinischen "pinus" = Kiefer. Immergrüne Bäume, seltener sträuchlig wachsend. Nadeln lang und sehr schmal zu zweien bis fünfem beisammen in einer an ihrem Grunde befindlichen, aus trocken-häutigen Schuppen bestehenden Scheide, welche letztere als Ganzes abfällt.



Pinus koraiensis Sieb.  
Heimat: Japan, Korea



Pinus peuce Griseb. Griech. Kiefer  
Heimat: Balkan, Mazedonien



Pinus pinaster Ait. Strand-  
Heimat: Mittelmeergebiet, Kiefer



Pinus strobus L.  
Heimat: östl. Nordamerika



Pinus spec.



Pinus australis,  
Heimat: Dominikanien



Pinus thunbergii  
Heimat: Japan, Korea



Pinus pinaster Ait.  
Heimat: Mittelmeergebiet.



Pinus strobus L.  
Heimat: östl. Nordamerika

Abb. 3: Blatt 7 „Gattung Pinus“ der Ausstellung anlässlich des 100-jährigen Bestehens der DDG

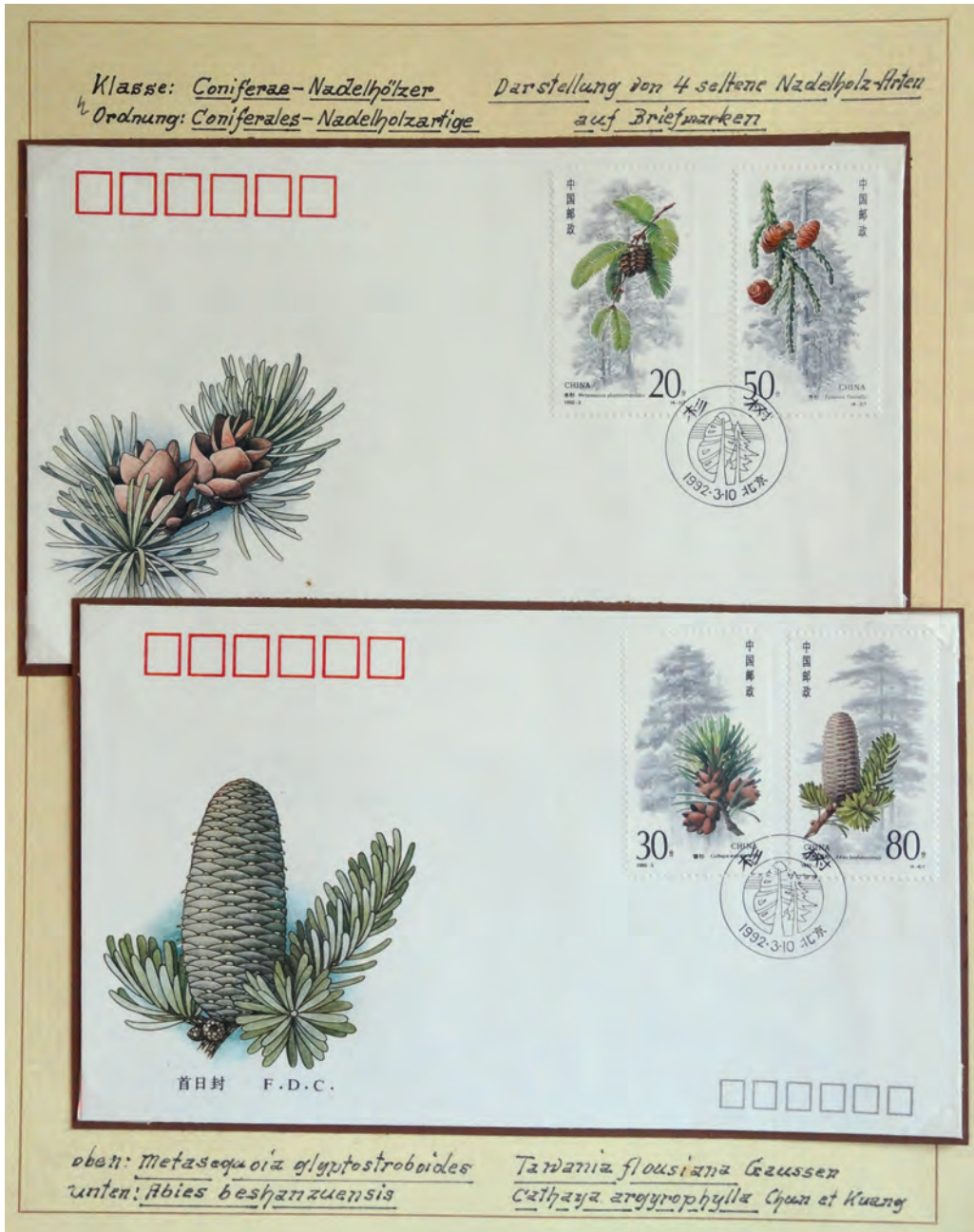


Abb. 4: Ganzsachen mit 4 seltenen Nadelgehölzarten (Blatt 14)

Tab. 1: Zusammenstellung der Sonderpostämter auf DDG-Jahrestagungen und die Motive der Ganzsachen (BdJ= Baum des Jahres)

Nr.	Jahr	Ort	Motiv
1	1981	Kiel	DDG Ginkgo
2	1982	Oldenburg	<i>Sciadopitys verticillata</i>
3	1983	Überlingen	<i>Sequoiadendron giganteum</i>
4	1984	Göttingen	<i>Taxus baccata</i> + <i>Cycadeoidea spec.</i>
5	1985	Münster	<i>Aesculus hippocastanum</i> 'Monstrosa'
6	1987	Augsburg	<i>Rhododendron</i> 'Kokardia' + <i>Rhododendron</i> 'Brigitte'
7	1992	Karlsruhe	100 Jahre DDG (Ginkgo)
8	1993	Dresden	100 Jahre DDG (Ginkgo)
9	1994	Mainz	<i>Paulownia tomentosa</i>
10	1995	Weimar	<i>Ginkgo biloba</i>
11	1996	Schwerin	<i>Quercus robur</i> + <i>Rosa francafurtensis</i>
12	1997	Linz /AT	<i>Vitis vinifera</i> + <i>Sorbus aucuparia</i> (BdJ 1997)
13	1999	Freiburg	<i>Salix alba</i> (BdJ 1999)
14	2000	Potsdam	<i>Pinus sylvestris</i>
15	2001	Herrsching	<i>Fraxinus excelsior</i>
16	2002	Stralsund	<i>Juniperus communis</i> (BdJ 2002)
17	2003	Kassel	<i>Alnus glutinosa</i> (BdJ 2003)
18	2005	Kiel	DDG Ginkgo



Abb. 5: Ganzsache Überlingen 1983



Abb. 6: Holz(Rinden-)postkarte 1992



Abb. 7: Druckplatten für Ganzsachenumschlag (Abb. 8) 1987



Abb. 8: Ganzsachenumschlag 1987

reitgestellt (KM 19:28). Auf der Jahrestagung dankte der Präsident Prof. Dr. HORST BARTELS Herrn KAUTZSCH und dem Gartenbaukreis Kiel, dem Initiator der Idee, dass die DDG auf diese Weise einem großen Kreis bekannt gemacht wird.

Insgesamt gab es auf den Jahrestagungen 18 Mal ein Sonderpostamt in den Jahren von 1981 bis 2005. Die im Sonderpostamt auf den Jahrestagungen erhältlichen bedruckten Karten und Briefumschläge (Abb. 5) hatten als Motive ein oder zwei von Jahr zu Jahr wechselnde Baumarten oder den Ginkgo (Tabelle 1). Aus einigen Jahren sind auch Holzkarten (Abb. 6) bekannt. Das Sonderpostamt in Göttingen (1984) war Herrn ROBERT SEELINGER (Schweiz) gewidmet (mündl. Mitt. A. KAUTZSCH). Das zur Jahrestagung 2001 in Herrsching von Herrn KAUTZSCH vorbereitete Sonderpostamt wurde wegen seiner Erkrankung von den Herren W. BROCKMANN und K. FUCHS realisiert.

Aus dem Nachlass KAUTZSCH sind noch die Vierfarb-Druckplatten zum Bedrucken der Briefumschläge bzw. Postkarten des Jahre 1987 in Augsburg vorhanden (Abb. 7 + 8). Hierfür sei Frau KRÜTZFELDT, Kiel, gedankt.

#### Literatur:

- KAMMEYER, H.F. (1968): Dendrologie und Numismatik. MDDG 63: 3–26  
 KRÖNCKE, G. (1998): Dendrologie und Numismatik. Ginkgoblätter 70: 6–22

#### Autor:

Dr. MIRKO LIESEBACH  
 Thünen-Institut für Forstgenetik  
 Sieker Landstr. 2  
 22927 Großhansdorf  
 mirko.liesebach@thuenen.de